

\* **Die Erhöhung der Miethwagenpreise.** Die Gewerbelokorporation der Budapester Miethwagenbesitzer hat sich bekanntlich bereits im Oktober des vergangenen Jahres an den hauptstädtischen Magistrat mit dem Ersuchen gewendet, einer Erhöhung der Fahrpreise zuzustimmen. Die Miethwagenbesitzer beriefen sich darauf, daß nicht nur die Futtermittelpreise in die Höhe gegangen sind, sondern daß auch der Kaufpreis der Pferde wesentlich gestiegen ist, ganz abgesehen davon, daß auch alle anderen mit dem Gewerbe in Verbindung stehenden Artikel im Preise eine bedeutende Steigerung erfahren haben. Das Ersuchen der Miethwagenbesitzer richtete sich nun dahin, die Fahrpreise um hundert Prozent erhöhen zu dürfen. Oberstadthauptmann Dr. Desider Boda, an den seitens der Hauptstadt die Eingabe der Miethwagenbesitzer behufs Begutachtung geleitet wurde, erklärte, daß die geforderte Erhöhung von hundert Prozent nicht angenommen werden könne, daß er jedoch eine Erhöhung von fünfzig Prozent für gerechtfertigt halte. Schließlich bewilligte die Generalversammlung des hauptstädtischen Municipalausschusses unter gewissen Bedingungen eine Erhöhung von dreißig Prozent. Die Miethwagenbesitzer gaben sich jedoch damit nicht zufrieden, sondern beschloßen, an den Minister des Innern zu recurriren. Außerdem beabsichtigen sie an den Minister eine Monstredeputation zu entsenden. Heute Vormittag sprach nun eine Deputation der Miethwagenbesitzer unter Führung des Präsidenten Joseph Sikáde und des Stadtrepräsentanten Dr. Joz Reichfeld beim Oberstadthauptmann vor. Die Deputation bat den Oberstadthauptmann, beim Minister des Innern eine neuerliche Erhöhung zu erwirken, da dreißig Prozent unter den gegenwärtigen Umständen nicht genügen. Sollte ihre Bitte abschlägig beschieden werden, dann wären die Miethwagenbesitzer gezwungen, den Verkehr nach und nach einzustellen. Oberstadthauptmann Boda erwiderte, er habe sich schon vorher davon überzeugt, daß die Bitte der Miethwagenbesitzer gerechtfertigt sei und daß sie erfüllt werden müsse. Auch habe er der Hauptstadt eine Erhöhung von fünfzig Prozent vorgeschlagen. Auch heute sei er der gleichen Ansicht, weshalb er gerne verspreche, die geforderte Erhöhung von fünfzig Prozent dem Minister des Innern beifürwortend zu unterbreiten.